

Musst du noch oder willst du schon?

Römerbrief Kapitel 7,1-13

10.3.2019 / MV

Wie können wir dem Drängen der Sünde in uns widerstehen?

Was bedeutet es, dass wir nicht mehr unter dem Gesetz stehen, und deshalb „die Sünde ihre Macht über uns verloren hat“? (Römer 6,14)

Definition: **Sünde** = übertreten der Gebote Gottes / des „Gesetzes“
Gesetz = was Gott sagt, dass es gut und richtig ist

Gebote (auch Gottes Gebote) lösen in uns Widerstand aus!

Was wir nicht dürfen, wollen wir. Was wir müssen, wollen wir nicht. Das ist nicht so, weil die Gebote schlecht wären, sondern weil wir ein sündiges Wesen haben. (7,12-13)

Gottes Gesetz „gilt nicht mehr“ für uns

Gesetze gelten nur für Lebende – nicht für Tote. (7,1-3)

Wir sind aber tot – mit Christus gestorben! Unsere Übertretungen des Gesetzes sind „bezahlt“ durch unseren Tod. Das Gesetz kann deshalb keine weiteren Ansprüche mehr stellen. (7,4)

Zwang weg => Widerstand weg => Freiwilligkeit aus Liebe kann entstehen

Weil wir nicht mehr verpflichtet sind, Gottes Gebote zu erfüllen, um von ihm angenommen zu werden, ist der Reiz aufgehoben, sie aus Widerwillen zu übertreten. Wir können jetzt freiwillig Gott dienen und freiwillig seine Gebote halten, weil sie gut für uns sind. (7,5-6)

Deshalb die Frage: **Musst du noch oder willst du schon?** 😊

Mögliche Vertiefungsfragen

Wo bist du in einem Zwangs-Denken: «Ich MUSS meine Sucht in den Griff kriegen, sonst bin ich unwürdig vor Gott!»

→ Du *musst* nicht von deiner Sucht frei werden – du *darfst*!

Wo im Zwang: «Ich genüge nicht!» (Beten, Bibellesen, Evangelisieren...)

→ Du *musst* nicht die Beziehung zur Quelle des Lebens pflegen – du *darfst*!

→ Du kommst in den Himmel, selbst wenn du niemandem erzählst, dass es bei Jesus Vergebung und ewiges Leben gibt, aber du *darfst*!!!